



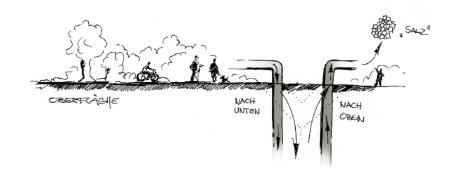
Tagesordnung

- Begrüßung
- Vorstellung des Projektes "Gasspeicherung in Carnallitkavernen"
- Vorschlag eines Ablaufplanes
- Diskussion



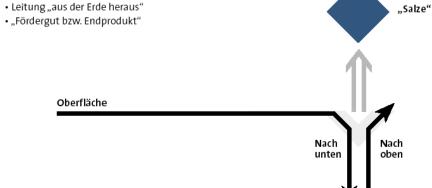


Was macht deusa eigentlich? Einfache Darstellung / Prinzip der Förderung



Kerngeschäft

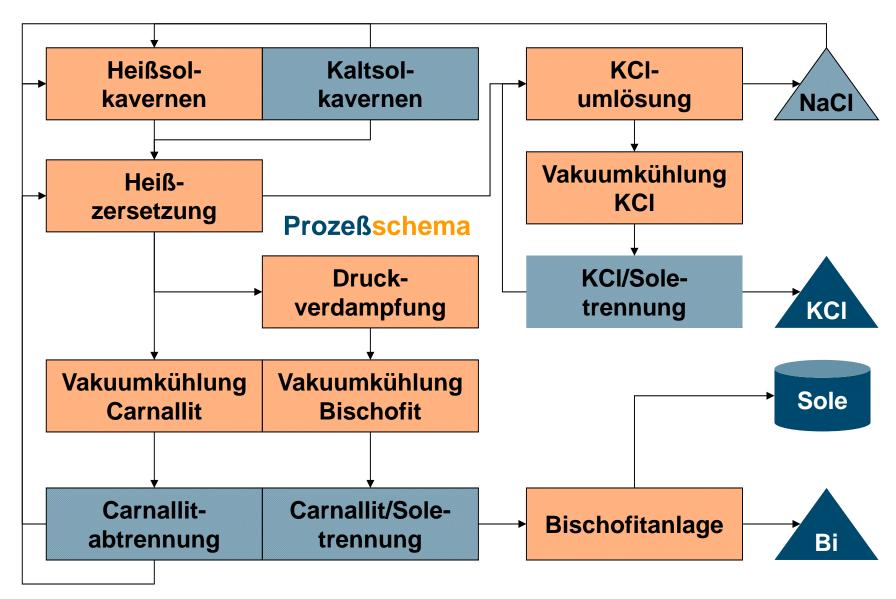
- Prinzipielle Darstellung
- · Oberfläche = Erdoberfläche
- Leitung "in die Erde"
- · Leitung "aus der Erde heraus"



Logo





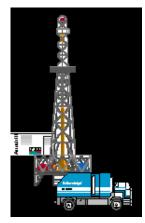










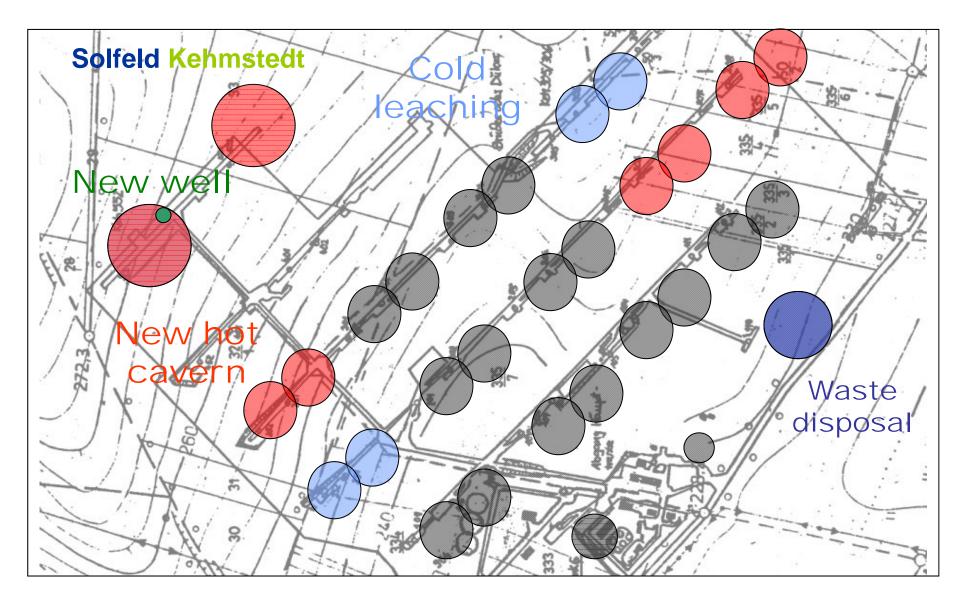




Bei der nichtselektiven Kaltsolung von Carnallit entsteht jährlich ein Hohlraum von ca. 100.000 m³ für die Gasspeicherung.

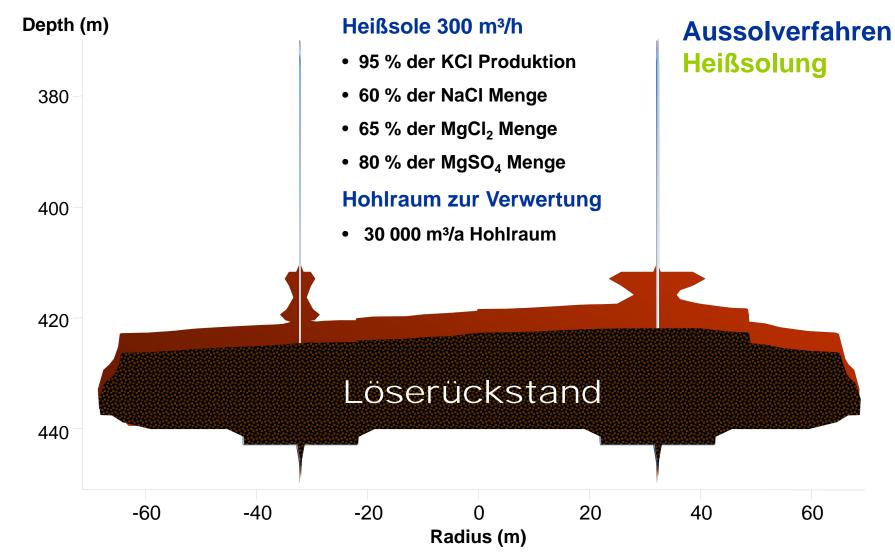








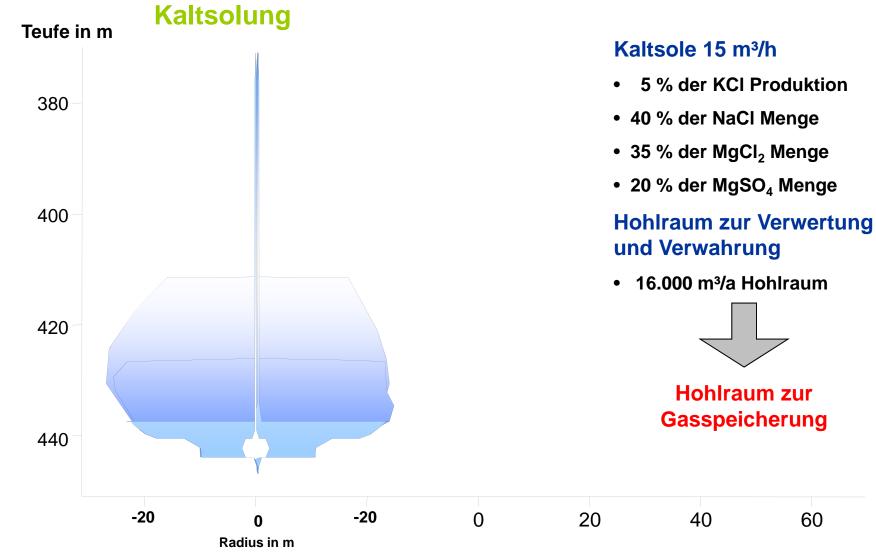








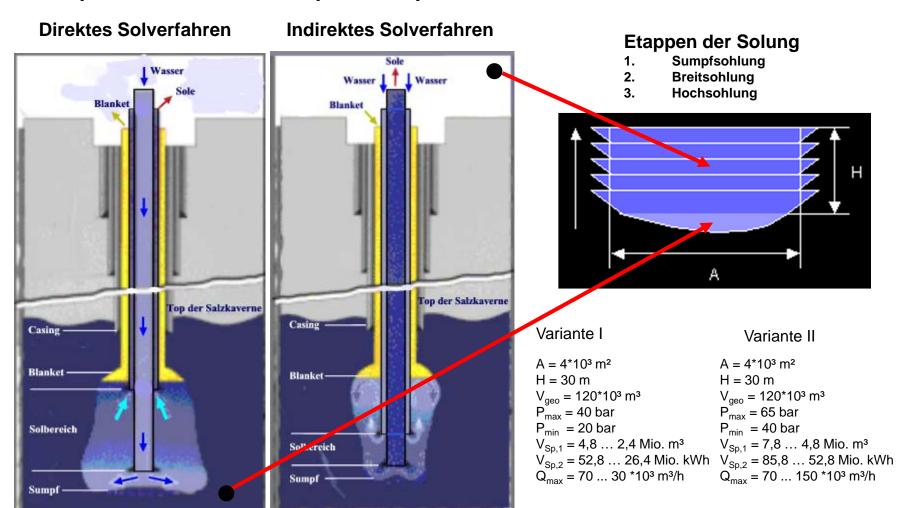
Aussolverfahren





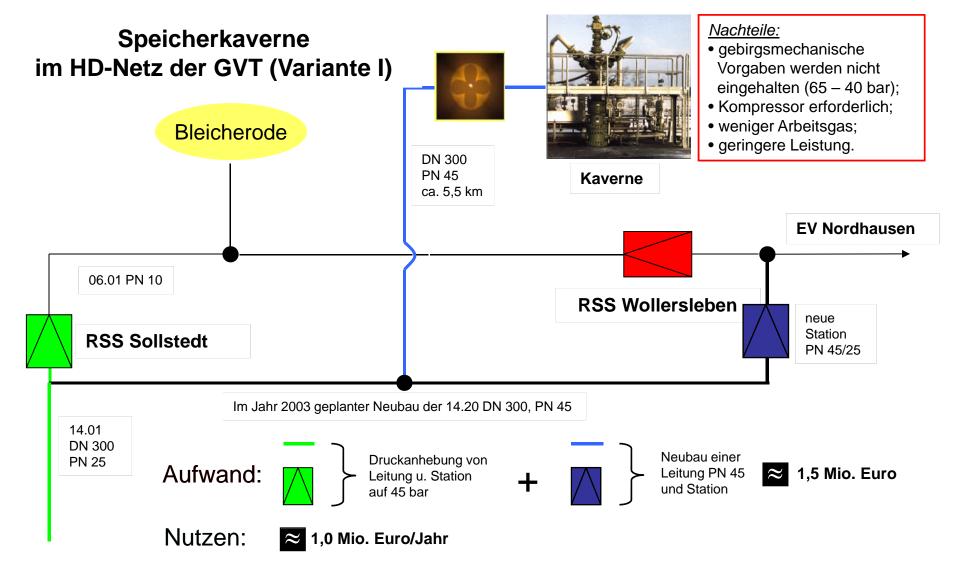


Solprozeß und erwartete Speicherkapazität



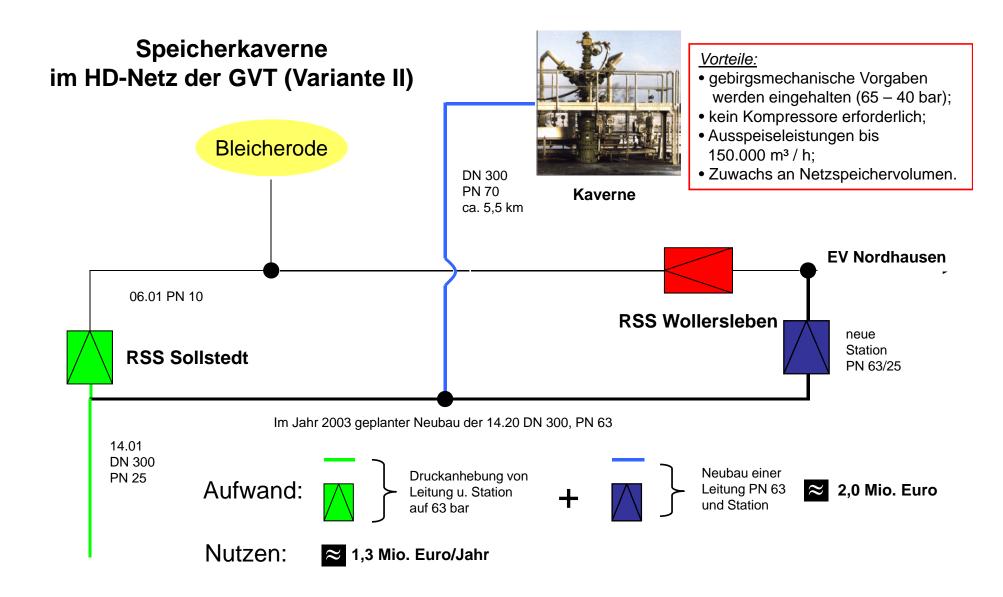








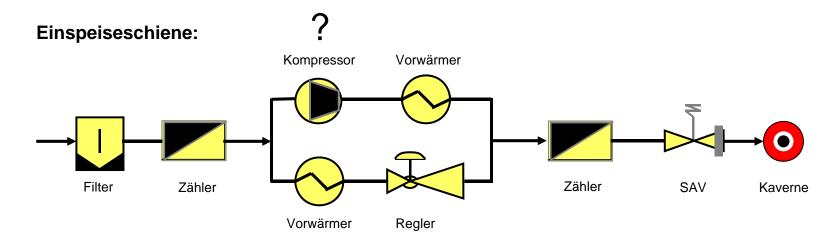




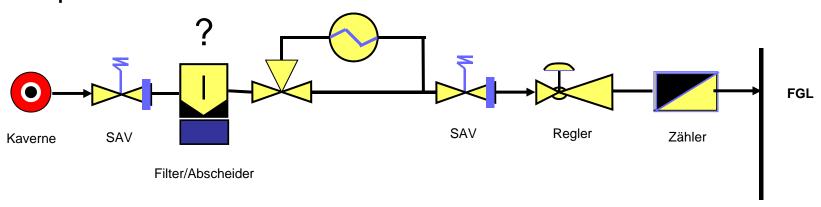




Obertageanlage für die Speichekaverne



Ausspeiseschiene:







Ziele:

Kaltsole von 15 m³/h auf 45 m³/h

 Kapazitätssteigerung für KCI, NaCI, MgCI₂, MgSO₄

Hohlraum zur Gasspeicherung

- kostengünstiger Gaseinkauf
- Bereitstellung von Speicherkapazität für andere Großabnehmer
- höhere Versorgungssicherheit für die Region





Innovation:

Weltweit keine Gasspeicherung in Carnallitkavernen, daher ist zu untersuchen:

- Eignung des Carnallitgesteins für die Gasspeicherung
- Gebirgsmechanische Grenzen bei der Dimensionierung
- Qualität des Speichergases (Feuchtigkeit usw.)
- Langzeitsicherheit, Dichtheit des Gebirges
- Entsorgung / Verarbeitung der Carnallitkaltsole
 - Erhöhung der Verarbeitungskapazität für Kaltsole durch Verfahrensneuentwicklung insbesondere zur MgSO₄ Auskreisung
 - Kaltsoleeindampfung in Thermokompressionsanlagen





Partner der Deusa

- Freistaat Thüringen
 - Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur
 - Landesbergamt
- Gasversorgung Thüringen GmbH
- Institut f
 ür Gebirgsmechanik Leipzig
- Bergakademie Freiberg
- Ercosplan Geotechnik und Bergbau GmbH
- Ingenieurfirmen für Gasspeicherbau wie z.B. UGS Mittenwalde, KBB Hannover, DBI Freiberg